

1 **Beschluss der BDKJ-Diözesanversammlung II/98**  
2 **vom 25. - 27. September 1998**  
3

---

4  
5  
6 **Bestätigungen für ehrenamtliche Arbeit**  
7

8 **Antragsteller: BDKJ-Diözesanvorstand**  
9

10 **Die Diözesanversammlung beschließt:**  
11

12 Die Diözesanversammlung beauftragt die Arbeitsgruppe „Schlüsselqualifikationen“  
13 mit der Erstellung eines Konzepts für ein einheitliches Vorgehen bei der Bestätigung  
14 ehrenamtlich geleisteter Arbeit auf den verschiedenen Ebenen der Mitglieds-  
15 verbände und des BDKJ.

16 Dieses Konzept soll

- 17 • Jugendliche dazu ermutigen, sich die geleistete Arbeit bestätigen zu lassen und  
18 die Bestätigungen bei Bewerbungen einzusetzen.
- 19 • Verantwortlichen effektive Hilfen für die Erstellung von Bestätigungen an die Hand  
20 geben.
- 21 • Arbeitgeber/-innen über Aufgaben und Umfang von ehrenamtlicher Arbeit im  
22 Jugendverband informieren.

23 Die Ergebnisse dieses Konzepts sollen in einer gemeinsamen Broschüre des BDKJ  
24 und des IdW (Informationskreis der Wirtschaft) zusammengefasst und veröffentlicht  
25 werden.  
26

27 **Begründung:**  
28

29 Die Arbeitsgruppe „Schlüsselqualifikationen“ wurde zur Weiterarbeit an dem Ehren-  
30 amts-Beschluss der BDKJ-Diözesanversammlung I/97 eingerichtet und hat in ver-  
31 schiedenen Gesprächen mit Arbeitgeber/-innen festgestellt, dass diese einem ehren-  
32 amtlichen Engagement von Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit wegen der  
33 erworbenen Schlüsselqualifikationen einen hohen Stellenwert einräumen. Häufig  
34 fehlt es allerdings an Einblick in die tatsächlich geleistete Arbeit von Ehrenamtlichen.  
35

36 Es geht nun darum, ehrenamtlich Engagierten auf allen Ebenen der Verbände deut-  
37 lich zu machen, dass ihr Einsatz auch von Arbeitgeber/-innen geschätzt wird und sie  
38 ihr Engagement auch bei Bewerbungen zum Ausdruck bringen.  
39

40 Darüber hinaus ist es wichtig, dass die Bestätigungen die Tätigkeit der Ehrenamt-  
41 lichen in einer für Arbeitgeber/-innen verständlichen Sprache beschreiben und alle  
42 notwendigen und wichtigen Informationen enthalten. Angeregt wurde eine einheit-  
43 liche Form und eine transparente Unterschriftenlösung für alle Ebenen.  
44

45 Obwohl in verschiedenen Verbänden bereits Bestätigungen für ehrenamtliche Tätig-  
46 keit ausgestellt werden, sollte eine Weiterarbeit an diesem Thema einerseits eine  
47 Vereinfachung und andererseits neue Impulse für diese Form der Zertifizierung brin-  
48 gen. Bei den Arbeitgeber/-innen der Region soll das Konzept ein besseres Verständ-  
49 nis und eine höhere Akzeptanz fördern.